

stein² einen Erblehensrevers aus für Ackerland in Parvischons³ bei Chur. Vorbehalten werden die Rechte ihres Herrn, Graf Hartmanns von Werdenberg-Sargans (... vnd öch vñserm genêdigen herren grâf Hartman von Werdenberg Sangâns byschoff ze Cur⁴ vnd sinen erben alle irû recht dez selben gûtz behalten vnd inen daran öch vnschädlich ...).

Or. StaatsA Graubünden Chur, D V.4, Urk. 8.

75.

Konstanz, 30. März 1415

König Sigismund gebietet dem Bischof Hartmann von Chur, dem Grafen Friedrich von Toggenburg und den Reichsstädten Lindau und St. Gallen, die dem Herzog Friedrich von Österreich entrissenen Gebiete im Namen des Reichs zuhanden zu nehmen.

Or. StadtA St. Gallen, Tr. VII. 2,3. – Pg. 31,5 / 13,5 cm. – Siegel Ø 5 cm, SIGIS-MVDVS.DEI.GRA.ROMANOR.REX.SEMPAVGSTVS.AC.HUNGARIE.ETC.REX (Abb. O. Posse, Die Siegel der deutschen Kaiser u. Könige von 751–1806, Bd. II (1910), Tf. 13 / 4). – Rechts auf der Plica: Per dominum G. comitem de Swartzburg¹ iudicem curie Michel de Priest canonicus Wratislauensis². – Verso: R(egistratum).

Druck: UB St. Gallen V, 2639 (unvollständig).

Wir Sigmund von gotes gnaden Romischer kunig zu allen tzijten merer dez richs vnd zu Vngern Dalmatien Croatien etc. künig bekennen ¶ vnd tûn kunt offenbar mit disem brief allen den, die in sehen oder hören lesen, als wir yetzund dem ewirdigen^{a)} Hartman bischoff zu ¶ Cur³ vnserm fürsten, dem edeln Fridrichen grauen zu Tockenbürg⁴ vnserm diener vnd vnsern vnd des richs steten von Lindow⁵ vnd von ¶ sand Gallen vnsern lieben getruen befolhen vnd von Romischer kuniglicher macht geboten haben, mit macht für Feltkirch⁶ zu ziehen vnd ouch anderswo hertzog Fridrichs von Österrich⁷ lande zu suchen vnd zu nōten von solicher tât wegen, die derselbe hertzog Fridrich gen vns dem riche vnd gegen der eynikeit der heiligen cristenheit mûtwillic-

74. ²Burkhard v. Schauenstein (*Gem. Masein, Kr. Thusis GR*), 1372–1415. – ³Name abg., ö. vor dem Untertor Chur. – ⁴Hartmann IV. v. Werdenberg-Sargans, 1355–†1416, 1388–1416 Bischof von Chur, vgl. *HS I / 1*, S. 487. Er ist hier zweifellos als weltlicher Herr (nach dem Tode seines Bruders Heinrich V. 1397) erwähnt, also wohl als Leihherr des Ausstellers oder dessen Gemahlin.

75. ¹Günther v. Schwarzburg (sw. Rudolstadt, Thüringen). – ²Domherr v. Breslau, Schlesien. – ³Hartmann IV. v. Werdenberg-Sargans, 1388–1416, vgl. *HS I / 1*, S. 487. – ⁴Friedrich VII. v. Toggenburg, 1386–1436. – ⁵Lindau, bayer. Schwaben. – ⁶Feldkirch, Vorarlberg. – ⁷Friedrich IV. v. Österreich, 1382–†1439.